



Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes
Sendling
Herrn Marcus S. Lutz
BA-Geschäftsstelle Süd
Meindlstr. 14
81373 München

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
03.11.2023

**Verlängerung der Grünphase der Ampel über die Ganghoferstraße Ecke
Max-Hirschberg-Weg**

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05731 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 06 –
Sendling vom 31.07.2023

Sehr geehrter Herr Lutz,

zu Ihrem Antrag vom 31.07.2023 möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Ganghoferstraße weist im Bereich der Lichtsignalanlage (LSA) Ganghoferstraße/Haus-Nr. 80 eine Fahrbahnbreite von lediglich 7m auf. Die Mindestfreigabezeit für die dort querenden Fußgänger*innen liegt durch ÖPNV-Beeinflussung bei 8s. Die durchschnittliche Freigabedauer beträgt 12s. Unter Berücksichtigung der in den einschlägigen Regelwerken genannten Geschwindigkeit von 1,2m/s für Fußgänger*innen, ist somit in allen Fällen eine vollständige Querung der Ganghoferstraße allein während der Grünzeit möglich. Berücksichtigt man hierbei auch noch die sich unmittelbar an die Grünzeit anschließende Schutzzeit von nochmals 7s, so stehen in Summe mindestens 15s Zeit zur Verfügung, um eine lediglich 7m breite Fahrbahn zu überqueren. Somit sollte es auch für mobilitätseingeschränkte Personen problemlos möglich sein, die Ganghoferstraße ohne übertriebene Eile vollständig signalgesichert zu überqueren.

Eine grundsätzliche Anhebung der Freigabedauer erachten wir somit als unbegründet.

Das Mobilitätsreferat hat sich jedoch dazu entschlossen, da auch die hierfür erforderlichen gerätespezifischen Voraussetzungen an der LSA Ganghoferstraße/Haus-Nr. 80 noch ausreichend erfüllt sind, im Rahmen eines in 2024 beginnenden beschränkten Feldversuches, mit einer zusätzlichen Funktionalität auszustatten. Mit Hilfe einer nur von einem berechtigten Teilnehmerkreis nutzbaren App, kann die Freigabedauer an den hierfür ausgestatteten LSA



unmittelbar durch berechnete Fußgänger*innen beeinflusst werden. Ein mit dieser App ausgestattetes Mobiltelefon, verbindet sich mit dem Steuergerät der LSA und kann somit den Signalprogrammablauf unmittelbar variieren. Gerade für stark mobilitätseingeschränkte Personen, aber auch für größere Gruppen erscheint uns diese Funktionalität deutlich besser geeignet zu sein, auf fallspezifische Nutzerbedürfnisse eingehen zu können, als dies mit einer pauschal wirksamen moderaten Freigabeverlängerung möglich wäre, die zudem auch zu einer permanent wirkenden unerwünschten Wechselwirkung, z.B. mit den Erfordernissen der ÖPNV-Beschleunigung, führen würde.

Dieses Verfahren wurde bereits 2018 in einem ersten Versuchsaufbau in Trudering als grundsätzlich geeignet bewertet, jedoch wurde die Verwendung der damaligen Transpondertechnik durch die mobilitätseingeschränkten Versuchsteilnehmer*innen als schwierig erkannt. Die damals eingesetzte Technik wurde zwischenzeitlich fortentwickelt und verspricht nun als App-Lösung ein deutlich besseres „Handling“.

Das Mobilitätsreferat möchte den Feldversuch mit mehreren derart ausgerüsteten LSA in 2024 starten und wird sich deshalb zu gegebener Zeit auch direkt mit der Kindertageseinrichtung „Lilly läuft e.V.“ in Verbindung setzen.

Wir bitten bis dahin noch um Geduld.

Mit freundlichen Grüßen

GB2.41